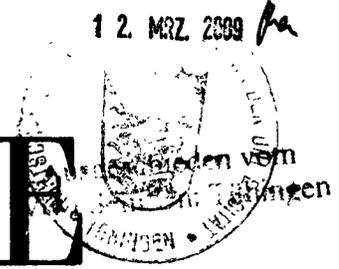


12. MRZ. 2009 *pa*

# STATISTISCHE BERICHTE



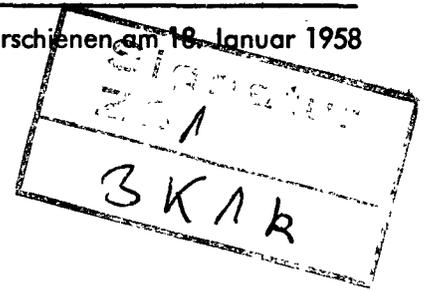
2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/30/26

Erschienen am 18. Januar 1958



Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige  
von Kriegsgefangenen  
im Vierteljahr Juli/September 1957

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer  
regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen  
der Statistischen Landesämter unter  
der Nr. K III

Am 30. 9. 1957 wurden im Bundesgebiet - ohne Saarland - noch 540 Empfänger (Fälle) von Unterhaltsbeihilfen mit insgesamt 980 unterstützten Personen gezählt. Damit ist die Unterstütztenzahl gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr wieder stark zurückgegangen, wobei sich dieses Mal die Zahl der Fälle und Personen ziemlich gleichmäßig vermindert hat (Rückgang der Fälle um 19,5 vH, der Personen um 20,1 vH).

Dagegen verringerten sich die im Vierteljahr gezahlten Beihilfebeträge mit insgesamt 393 000 DM gegenüber dem Vorvierteljahr relativ weit weniger als der Unterstütztenbestand (um 4,2 vH). Im Gesamtdurchschnitt ergaben sich daher erhebliche Erhöhungen der gezahlten Beihilfebeträge je Fall und Person (je Fall von 611 DM auf 728 DM, je Person von 334 DM auf 401 DM).

Bei den hauptsächlich unterstützten Frauen und Kindern ging die Unterstütztenzahl im gleichen Verhältnis wie im ganzen, die Betragssumme noch etwas stärker zurück (Fälle um 19,5 vH, Personen um 20,1 vH, Beträge um 5,5 vH). Bei der kleinen Gruppe der unterstützten Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten verminderte sich die Unterstütztenzahl ähnlich (Fälle um 20,5 vH, Personen um 20,3 vH), stiegen jedoch die Beträge stark an (um 45,8 vH). Die durchschnittlichen Beihilfebeträge erhöhten sich dadurch bei Eltern und Verwandten noch stärker als bei Frauen und Kindern.

In den Ländern gingen die Unterstütztenzahlen, bis auf Mehrzugänge in Bremen und einige unveränderte Fälle von Elternbeihilfen, ebenfalls zurück. Dagegen entwickelten sich die Beträge länderspezifisch unterschiedlicher und ergaben sich im Gegensatz zur Mehrzahl in einigen Ländern auch erhöhte Betragssummen für Frauen und Kinder oder verminderte Beträge für Eltern und Verwandte.

Die Zahl der noch durch Beihilfen zu unterstützenden Angehörigen von Kriegsgefangenen ist im Berichtsvierteljahr also weiter abgesunken. Die relative Erhöhung der Beihilfebeträge ergab sich aus den zeitlich unterschiedlichen Zahlungen bzw. Nachzahlungen der verbesserten Beihilfebezüge auf Grund der 6. Novelle zum Bundesversorgungsgesetz.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen

nach Gruppen der Unterstützten

im Vierteljahr Juli/Sept. 1957

L a n d	Beihilfe- fälle <sup>1)</sup>		Personen <sup>3)</sup>		Beihilfebetrug		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH <sup>2)</sup>	Anzahl		DM		
Alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	66	100	107	1,6	42 581	645,17	397,95
Hamburg	14	100	23	1,6	8 617	615,50	374,65
Niedersachsen	94	100	178	1,9	78 868	839,02	443,08
Bremen	15	100	29	1,9	21 438	1 429,20	739,24
Nordrh.-Westfalen	122	100	222	1,8	75 080	615,41	338,20
Hessen	43	100	75	1,7	32 860	764,19	438,13
Rheinland-Pfalz	27	100	52	1,9	16 475	610,19	316,83
Baden-Württemberg	95	100	172	1,8	62 230	655,05	361,80
Bayern	64	100	122	1,9	54 929	858,27	450,24
Bundesgebiet	540	100	980	1,8	393 078	727,92	401,10
Frauen und Kinder <sup>4)</sup>							
Schleswig-Holstein	61	92,4	100	1,6	41 384	678,43	413,84
Hamburg	12	85,7	21	1,8	5 744	478,67	273,52
Niedersachsen	85	90,4	165	1,9	74 048	871,15	448,78
Bremen	13	86,7	27	2,1	20 979	1 613,77	777,00
Nordrh.-Westfalen	119	97,5	219	1,8	74 429	625,45	339,86
Hessen	40	93,0	72	1,8	31 585	789,63	438,68
Rheinland-Pfalz	24	88,9	46	1,9	15 659	652,46	340,41
Baden-Württemberg	91	95,8	166	1,8	61 242	672,99	368,93
Bayern	60	93,7	117	2,0	52 992	883,20	452,92
Bundesgebiet	505	93,5	933	1,8	378 062	748,64	405,21

1) Familien und Alleinstehende. - 2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land. - 3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige. - 4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.

L a n d	Beihilfe- fälle <sup>1)</sup>		Personen <sup>3)</sup>		Beihilfebeträg		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH <sup>2)</sup>	Anzahl		DM		
<b>Eltern und unterhaltsberechtignte Verwandte</b>							
Schleswig-Holstein	5	7,6	7	1,4	1 197	239,40	171,00
Hamburg	2	14,3	2	1,0	2 873	1 436,50	1 436,50
Niedersachsen	9	9,6	13	1,4	4 820	535,56	370,77
Bremen	2	13,3	2	1,0	459	229,50	229,50
Nordrh.-Westfalen	3	2,5	3	1,0	651	217,00	217,00
Hessen	3	7,0	3	1,0	1 275	425,00	425,00
Rheinland-Pfalz	3	11,1	6	2,0	816	272,00	136,00
Baden-Württemberg	4	4,2	6	1,5	988	247,00	164,67
Bayern	4	6,3	5	1,3	1 937	484,25	387,40
<b>Bundesgebiet</b>	<b>35</b>	<b>6,5</b>	<b>47</b>	<b>1,3</b>	<b>15 016</b>	<b>429,03</b>	<b>319,49</b>

1) bis 3) siehe Anmerkungen 1) bis 3) auf Seite 3.

